IHK Betriebswirt Prüfung 2021 Praktisch – Lösungen

Teil 1: Unternehmensführung und -steuerung

Aufgabe 1
a) Lean-Management-Maßnahmen:
1. Just-in-Time (JIT): Reduzierung von Lagerbeständen durch Lieferung von Materialien genau dann, wenn sie benötigt werden. Nutzen: Senkung der Lagerkosten und Minimierung von Verschwendung.
2. Kanban-System: Visuelles Steuerungssystem zur Optimierung des Materialflusses. Nutzen: Erhöhung der Effizienz und Reduzierung von Überproduktion.
3. 5S-Methode: Arbeitsplatzorganisation zur Verbesserung der Effizienz und Reduzierung von Suchzeiten. Nutzen: Erhöhung der Produktivität und Reduzierung von Durchlaufzeiten.

b) Ursachen-Wirkungs-Analyse (Ishikawa-Diagramm):
Hauptkategorien: Mensch, Maschine, Material, Methode.
Unterkategorien:
- Mensch: Schulung, Motivation, Erfahrung.
- Maschine: Wartung, Alter, Kapazität.
- Material: Lieferantenqualität, Verfügbarkeit, Spezifikationen.
- Methode: Prozessdesign, Arbeitsanweisungen, Qualitätskontrolle.

Aufgabe 2
a) Balanced Scorecard Kennzahlen:
- Finanzen: Umsatzwachstum, Gewinnmarge.
- Kunden: Kundenzufriedenheit, Marktanteil.
- Prozesse: Durchlaufzeit, Fehlerquote.
- Lernen & Entwicklung: Mitarbeiterzufriedenheit, Innovationsrate.

b) BSC-Matrix:
Zeichnen Sie ein Diagramm mit vier Quadranten, die jeweils eine Perspektive darstellen: Finanzen, Kunden, Prozesse, Lernen & Entwicklung.

Teil 2: Marketing

Aufgabe 3
Phasen des Produktlebenszyklus:
1. Einführung: Markteinführungskampagnen.
2. Wachstum: Ausbau der Vertriebskanäle.
3. Reife: Preisaktionen zur Kundenbindung.
4. Rückgang: Produktdiversifikation oder -elimination.

Aufgabe 4
a) Preisstrategien:
- Premium: Höherer Preis für höhere Qualität. Vorteil: Höhere Gewinnmargen. Nachteil: Geringere Marktanteile.
- Penetration: Niedrigerer Preis zur Marktdurchdringung. Vorteil: Schnellerer Marktanteilsgewinn. Nachteil: Niedrigere Gewinnmargen.

b) Gewinnschwelle:
Fixkosten / (Verkaufspreis - variable Kosten) = 50.000 € / (2,00 € - 1,80 €) = 250.000 kg.

Aufgabe 5
Zielgruppenanalyse:
- Demografisch: Alter, z.B. junge Erwachsene.
- Psychografisch: Umweltbewusstsein, z.B. umweltbewusste Konsumenten.
- Verhaltensorientiert: Kaufverhalten, z.B. häufige Käufer von nachhaltigen Produkten.

Teil 3: Finanz- und Rechnungswesen

Aufgabe 6
a) ROI: (EBIT / Gesamtkapital) × 100 = (420.000 € / 1.800.000 €) × 100 = 23,33%.
Eigenkapitalquote: (Eigenkapital / Gesamtkapital) × 100 = (900.000 € / 1.800.000 €) × 100 = 50%.

b) Maßnahmen zur Verbesserung der Rentabilität:
1. Kostenreduktion durch Prozessoptimierung.
2. Umsatzsteigerung durch Marktexpansion.

c) Jahresabschlussanalyse-Zyklus nach Peemöller:
1. Datenaufbereitung.
2. Kennzahlenberechnung.
3. Interpretation der Ergebnisse.
4. Ableitung von Maßnahmen.

Aufgabe 7
a) Verrechnete Kosten:
- Fertigung: 80.000 € + (10.000 € × 60%) = 86.000 €.
- Montage: 40.000 € + (10.000 € × 40%) = 44.000 €.

b) Stück-Selbstkostenpreis:
Gesamtkosten / Absatzmenge = (86.000 € + 44.000 € + (10.000 Stück × 5 €)) / 10.000 Stück = 14 €.

Aufgabe 8
Liquiditätsplanung:
- Schlussbestand Q1: 50 + 400 - 380 = 70.
- Schlussbestand Q2: 70 + 450 - 490 = 30.
Kommentar: Die Liquidität nimmt ab, bleibt jedoch positiv.

Teil 4: Investition und Finanzierung

Aufgabe 9
a) Kapitalwert: -600.000 € + (150.000 € × 3,993) = -600.000 € + 598.950 € = -1.050 €.
Annuität: 150.000 € / 3,993 = 37.570 €.

b) Empfehlung: Die Investition ist nicht zu empfehlen, da der Kapitalwert negativ ist.

Aufgabe 10
a) Leasing vs. Kreditfinanzierung:
Vorteile Leasing: Liquiditätsschonung, steuerliche Vorteile.
Nachteile Leasing: Höhere Gesamtkosten, Bindung an Vertragslaufzeit.

b) Factoring-Verfahren:
Beschreibung: Verkauf von Forderungen an einen Factor.
Risiken: Bonitätsrisiko, Zinsrisiko, Vertragsrisiko.

Teil 5: Wirtschaftsrecht

Aufgabe 11
a) Voraussetzungen für AGB:
1. Ausdrücklicher Hinweis auf AGB.
2. Möglichkeit der Kenntnisnahme.
3. Einverständnis des Vertragspartners.

b) Beispiele:
Zulässige Klausel: "Lieferzeit beträgt 2 Wochen."
Unzulässige Klausel: "Haftung für grobe Fahrlässigkeit ausgeschlossen."

Aufgabe 12
a) Kündigungsverfahren:
1. Prüfung der Kündigungsgründe.
2. Anhörung des Betriebsrats.
3. Schriftliche Kündigungserklärung.
4. Einhaltung der Kündigungsfrist.
5. Angebot eines Aufhebungsvertrags.
6. Dokumentation des Verfahrens.

b) Ansprüche nach ungerechtfertigter Kündigung:
1. Wiedereinstellung.
2. Schadensersatz.
3. Abfindung.